

Hrsg. Ullrich Junker

Castro=Doloris

Katafalk

für

Kaÿser CAROLJ. VI.

in der

**Gnaden-Kirche zum Creutze Christi
vor Hirschberg**

**© im Oktober 2023
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Vorwort

Liebe Freunde Hirschbergs. Schlesien ist in Europa angekommen. Es ist höchst erfreulich, wie groß das Interesse der Neu-Schlesier (der heutigen poln. Bewohner) an der schlesischen Historie ist. Im Sinne eines gemeinsamen Europas arbeiten hier die Neu- und die Alt-Schlesier an der Erforschung der schlesischen Historie eng zusammen.

Wer wußte, daß es in der Gnadenkirche in Hirschberg im Jahre 1740 eine Gedenkstätte für den verstorbenen österreichischen Kaiser Karl den VI. gegen sollte oder gegeben hat. Mein lieber Freund Henryk Dąbkiewicz hatte mir die Graphik dieser Gedenkstätte zukommen lassen, gestochen vom Kupferstecher Gottfried Böhmer (* 1702 in Schmiedeberg, † 1758 in Schmiedeberg).

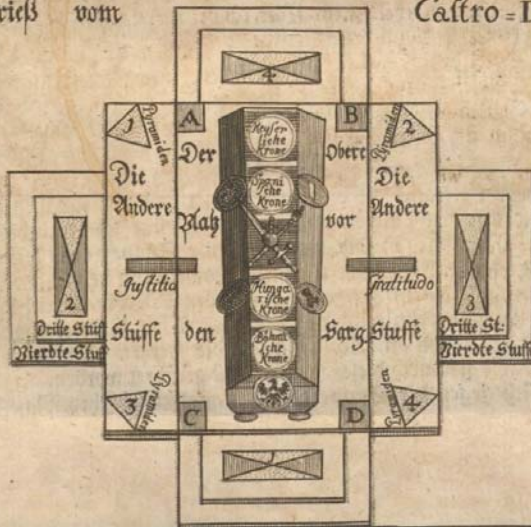
Henryk Dąbkiewicz ist Mitarbeiter an der Kościół Garnizonowy Wojska Polskiego w Jeleniej Górze (ehemalige evangelische Gnadenkirche in Hirschberg). Ihm liegt die Historie der Gnadenkirche sehr am Herzen. Nach längerem Suchen konnten wir gemeinsam in der Nationalbibliothek die Beschreibung zu dem Kupferstich von Gottfried Böhmer finden. Es dürfte den Alt-Schlesiern in Hirschberg kaum bekannt sein, daß ihre Vorfahren vor dem Einmarsch des preußischen Königs Friedrich dem Großen in Schlesien im Jahre 1742 dem österreichischen Kaiser in Wien treu ergeben waren. Mein Dank für diese gemeinsame Forschung gilt ganz besonders meinem lieber Freund Henryk Dąbkiewicz.

Ullrich Junker

Prospect vom *Castro-Doloris*
 Dieß der Beschreibung des auf
 CAROL I. VI
 Andenckens höchst be-
 key der Evangelischen
 zum Kreuze Christi
 A: MDCXXL
 Ihre Kön. Kayserl. Maest.
 gloriwürdigsten
 trübten Ablebens
 Gnaden-Kirche
 vor Hirschberg.
 den XI. December.



Grundriß vom *Castro-Doloris*.



Sie finden in der Buch-Handlung, und bey Gottfried Böhmner, Kupfer-Steck:

Prospect vom Castro=Doloris

Nebst der Beschreibung des auf Jhro Röm. Kayserl. Maytt.
 CAROLJ. VI glorwürdigsten
 Andenckens höchst be= trübten Ablebens
 beÿ der Evangelischen Gnaden=Kirche
 zum Creutze Christi vor Hirschberg
 A ☉ MDCCXL. den XI. December.

Grundriß vom Ellen Castro = Doloris

| | | | | | | | |
|-----------------------------|------------------------|-------|--|-------|---------------|----------------------------|-----------|
| Dritte Stuf Vierte Stuff | Die Andere | Der | Keyser liche Krone Spani sche Krone Hunga rische Krone Böhmi sche Krone | Obere | Die Andere | Dritte St. Vierte Stufe | |
| | Justitia Stuffe | Platz | | vor | | | |
| | | den | | Sarg | | | Gratitudo |
| | | | | | | | |

1, 2, 3, 4 Pyramiden

Zu finden in der Buch=Handlung beÿ Gottfried Böhmer, Kupfer=Stich:

Die Basis des ganzen Werkes ist in forma des Creutzes, wie es sich in eine Creutz-Kirche am besten schicket, eingerichtet worden, bestehend aus 4 Stufen oder Erhöhungen, da jede Stufe ein Viertheil der Elle hoch. Daher die Area oder der höchste Platz, auf welchem der Sarg stehet, ein ab-längliches Vier-Eck ist, 1 Elle hoch, 2 Ellen breit, und 3 ½ Elle lang. Der Sarg ist oben mit vier vergoldeten Kronen, nemlich: 1) der Keyserlichen, 2) Spanischen, 3) Hungari-schen, und 4) Böhheimischen gezieret, wozwischen in der Mitten der Reichs-Apfel, Schwert und Scepter auf schwarzen Küssen liegen. Am Sarge aber hangen sechs Wappen, in ihren gehörigen Farben. Nemlich: 1) zu den Haupten das Römisch-Keyserliche; 2) zur Rechten oben das Spanisch-Castilianische; 3) zur Lincken oben, das Ertzherzoglich-Oesterreichische; 4) zur Rechten unten das Königl. Böhhei-mische; und 6) unten zu den Füßen das Hertzoglich-Schle-sische Wappen.

Von den vier Ecken dieser obersten Areae steigen vier Bogen oder Brachia auf, mit 16 silberfarbenen Blättern mit den Nahmen und Antritts-Jahren eines jeden Keyser, und also aller, die aus diesem allerglorwürdigsten Ertz-Hause Oesterreich abgestammet. Nemlich: 1) RVDOLPHVS I. Hab-spurgicus, Imperator electus Anno 1273. 2) Albertus I. Aus-triacus electus Anno 1298, 3) Carolus LV. electus Anno 1346. 4) Wenceslaus el. 1378. 5) Albertus II. el. 1438. 6) Fridericus III. el. 1440. 7) Maximilianus 1. elect. 1493. 8) Carolus V. el. 1519. 9) Ferdinandus I. el. 1558, 10) Ma-ximilianus II. el. 1564. 11) Rudolphus II. el. 1576.

12) Matthias, el. 1612. 13) Ferdinandus II. el. 1619. 14) Ferdinandus III. el. 1637. 15) Leopoldus M. el. 1660. 16) Josephus, elect. 1705. Weil nun solcher Stamm sich mit Jhro Majestät 7) CAROLO VI. schlüsset, so zeigt sich zu oberste Jhro Majestät Portrait, worunter gezeichnet: Ab Anno 1711. ad Annum 1740. Oben drüber aber zeigt sich der ganz verfinsterte Neu-Monden, weil eben Jhro Majestät an demselben Tage, als der Neu-Morden einfiel, merkwürdig verschieden, dahero stehet mit Silber darein geschrieben: Den 20. Oct. mit der Umschrift: *Terrens extinctio Lucis! d. i. O eine betrübte Verlöschung des Lichtes!* Darüber zeigt sich eine Mohen-Blume, die ihre Blätter fallen läßt.

Unter dem Portraite, wo die vier Bogen zusammen schlüssen, zeigen sich in vier Schilden so viel Emblemata, Jhro Majestät schmerzliches Ableben betrachtende. Nämlich: 1) Die untergehende Sonne, cum lemme: *Te occidente nigresco.* Wir sind in schwartze Nacht, durch deinen Tod gebracht. 2) Ein Baum, mit einem Herten, wie er vom Wetter-Strahl getroffen wird, cum lemme: *Fulmina missa Polo.* Was GOTTES Hand gethan, hört man mit Schrecken an. Abzielend auf die Herten aller treuehorsamen Unterthanen, wie sie durch diese Trauer-Post gerühret worden. 3) Ein Adler, wie er sich gegen die Sonne aufschwinget. Auf Jhro Majestät hohes Ableben zielend, cum lemme. *Hic procul à Curis.* Wohl dem, der nach dem Ringen, sich kan gen Himmel schwingen. 4) Eine glänzende Krone, auf einem von Wellen bestürmten Felsen, cum lemme. *Immota manebit,* Bey GOTT im Himmel wohnen, giebt ewig feste Kronen.

An den Piedestellen des Stamm-Baumes zeigen sich auch vier Schilde mit Emblematis, welche auf die, über diesen Tod sonderlich traurenden Personen, ihr Absehen haben. A. Eine Wittve in tieffer Trauer, aus 2 Sam. 14, 5. cum lemm. Flebit Elisabetha Maritum. B. Die Harffen an den Weyden, aus Ps. 137, 2. cum lemm. Citharæ resonare recusant, C. Die Schwestern Lazari bey seinem Grabe weinende. Joh. II. cum lem. Fratrem Ingebimus omnes. D. Eine grosse Ceder, wie sie viel kleine Bäume bey ihrem Fall beweget, aus Zach. II, 2. cum lemm. Per cedrum cuncta moventur. Welches letzte auf Jhro Majestät getreue Unterthanen, und sonderlich auf Schlesien zieleth.

Eine Stufe niedriger, zu beyden Seiten des Sarges, stehen an den Ecken vier Pyramiden mit Lichtern, an deren jeden auch ein Emblematisches Schild, welche viere der vornehmsten Eigenschaften Jhro Majestät vorstellen. Da zeigt sich 1) ein Regen-Bogen, wie er Himmel und Erden berühre, mit Noäh Opfer. Abzielend auf Jhro Majestät sonderbare Frömmigkeit, cum lemm. Terras devinxit olympo. Er ließ sein Hertz auf Erden, mit Noah himmlisch werden. 2) Ein Paradies-Vogel, der sich niemahls auf die Erde niederläßt. Jhro Majestät Großmuth vorstellend, cum lemm. Semper sublimis, Sein hoher Geist und Sinn, ließ das, was niedrig hin. 3) Ein aufgesteckter Hirten-Stab, um welchen die Heerde weidet. Auf Jhro Majestät gelindes und väterliches Regiment zielend, cum lemm. Et regit, & servat. Sein Herrschen war voll Gnade, damit uns ja nichts schade. 4) Ein Wasser-Strohm, wie er das gantze umliegende Land wässere. Auf Jhro Majestät gnädigste Wohlthätigkeit zielend,

cum lemm. Facit omnia læta., Er ließ auch auf Gewissen, Huld und Genade fließen. Dem Sarge zur Seiten stehen zwey Statuen, nemlich 5) zur Rechten: Justitia: weil Jhro Majestät gar sonderlich die Gerechtigkeit liebten, und jederman wiederfahren liessen. Diese ist leidlich verhangen, trägt Schwerdt und Waage, cum lemm. Justa persolvo! Hier muß man billig klagen, weil uns der HErr geschlagen. 6) Zur Lincken; Gratitude, oder die Dankbarkeit weinend, in deren Schilde sich hiesige Gnaden-Kirche zeigt, cum lem. Gratitude luget. Wer kan gnung Thränen haben, für solche Gnaden-Gaben?

Auf den vier niedrigern Stufen übers Creutze, stehen auf vier Postementen, die mit Lichtern besteckt, vier Schilde mit Emblematibus, die den Anfang und Ausgang dieses alldurchlauchtigsten Hauses, Männlicher Linie, und Jhro Majestät Symbolum entwerffen, Als nemlich unten zu den Füßen, oder 1) beym Anfange, stehet in der Basi ober dem Postemente: Ein Chrono-Distichon, in welchem die Jahr-Zahl 1273, enthalten, da Rudolphus Habsp. als Keyserlicher Stamm-Vater, die Keyserliche Würde erhalten, Da es heißt:

SoL raDIos orlens sparsIstI, faVste RVDoLphe:
AVstrIa, Te sIstens, seCLa benIгна parl.¹

¹ Das Chrono-Distichon ergibt die Jahreszahl 1273.

$$L + D + I + I + I + I + V + V + D + L + V + I + I + C + L + I + I \\ = 1273$$

Oben darüber im Schilde ist gemahlt: Die aufgehende Sonne, cum lem. Oriens uniuersum illustrat. Von Habsburg brach herein, so vieler Keyser Schein. 2) Zur Rechten im Postemente stehet; Friderici III. Symbolum A. E. J. O. V. drunter Anno 1440. Imperator creatus; und wieder drunter: Notabilis Periodus Tri-secularis. Oben drüber im Schilde zeigt sich: Eine Säule, auf der ein Adler sitzt, drunter aber ein Schiff in der See gehet, bey heftigem Sturme, zielend auf Jhro Majestät unbeweglichen Muth, den Sie mitten im größten Sturme erwiesen, als Sie auf der Groß-Britannischen Flotte Anno 1703. nach Lissabon segelten, den Spanischen Thron zu besteigen, cum lemm. CONSTANTIA, (als das erste Stücke, von Jhro Majestät Symbolo.) Ob Sturm und Winde wehen, kan mir doch nichts geschehen. 3) Zur Lincken stehet im Postemente: Caroli V. Symbolum: Plus ultra! drunter: Leopoldus, Parens natus Anno 1640, und noch drunter Notabilis Periodus secularis. Oben im Schilde abermahls eine Säule, mit einem Adler, (womit also der doppelte Adler tacite vorgestellet worden,) der aber Blitzen aus seinen Klauen wirft, zielend auf das andere Stücke von Jhro Majestät Symbolo, und dessen bewiesenen Tapferkeit, als Sie Anno 1706. nach glücklich vertheidigtem Barcellona im Treffen bey Saragossa in Arragonien, unter persönlichem allerhöchstem Commando, Jhre Feinde siegreich in die Flucht geschlagen, cum lemm. FORTITVDINE. Sein tapfrer Helden-Muth, brach toller Feinde Wuth. Oben zu den Haupten im Postemente bezeichnet das heurige fatale Sterbe-Jahr von Jhro Majestät, 1740, wiederum ein Chrono-Distichon:

VnICa CVr nobIs rapItVr sCIntILLa RVDOLphi²?
AVstrIa trIta, patet, sIC pLaCVIsse Deo.³

Drüber im Schilde zeigt sich auf einem Altar ein einig
Funcken Feuer, der aber auch vollends ausgeblasen wird,
alludirend auf 2 Sam. 14, 7. cum lemm. Sic gens mea mas-
cula finit. Drunter: Ah! Insuperabile fatum!

So muß das letzte Licht vergehen? Ach, daß doch gar
nichts kan bestehen!

² In der Schrift wird das „i“ bei dem Namen „RVDOLphi“ mit einem
kleinen „i“ angegeben. Um die Jahreszahl korrekt anzugeben muß
es jedoch ein großes „I“ sein.

³ Das Chrono-Distichon ergibt das Sterbejahr 1740.

V + I + C + C + V + I + I + V + C + I + I + L + L + V + D + L + I
+ V + I + I + I + C + L + C + V + I + D = 1740